

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Verbraucherinformationen

Bedeutung des bürgerlichen Engagements in Wohngemeinschaften

Hinter dem Begriff der engagierten BürgerInnen oder Ehrenamtlichkeit „verbergen“ sich Menschen, die sich in ihrer freien Zeit für einen Demenzbetroffenen einsetzen, ihn im Alltag begleiten oder etwas Schönes mit ihm unternehmen.

Ihr Engagement ist nicht mit Angeboten innerhalb der Funktionen eines Zivildienstleistenden/ FSJler oder einer MAE-Kraft zu verwechseln!

Wenn Sie als Angehöriger einen ehrenamtlich Engagierten in der Wohngemeinschaft treffen, sprechen Sie ihn an und erkundigen Sie sich z.B. in wessen Auftrag er sich in der Wohngemeinschaft engagiert.

Es gibt in Berlin mittlerweile ein großes Angebot von Initiativen und Organisationen, die engagierte BürgerInnen in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz vermitteln.

In der ambulant betreuten Wohngemeinschaft kommt dem bürgerschaftlichem Engagement eine besondere Bedeutung zu!
Ehrenamtliche BesucherInnen

- **fördern** die **Offenheit einer Wohngemeinschaft** und
- ermöglichen die **soziale Teilhabe der Wohngemeinschaftsmitglieder**

Engagierte BürgerInnen können die tägliche Routine des Wohngemeinschaftslebens beleben und tragen durch ihre Kontaktaufnahme wesentlich zur Lebensqualität von Wohngemeinschaftsmitgliedern bei.

Häufig begegnen sie **Menschen mit Demenz mehr als Person** mit vorhandenen Fähigkeiten als dem „kranken Menschen“, der viele Defizite hat. Dieser Zusammenhang ist auch darauf zurückzuführen, dass ehrenamtlich Engagierte die demenzbetroffenen Menschen neu kennenlernen und dem Menschen so begegnen können wie er jetzt ist und nicht wie er früher war.

Idealerweise werden die Engagierten fachlich begleitet und sind in Kommunikation mit Menschen mit Demenz geschult sowie über die

Struktur der ambulant betreuten Wohngemeinschaft informiert.

Engagierte BürgerInnen sollten in ambulant betreuten Wohngemeinschaften mit Zustimmung von Ihnen als Angehörige/ rechtl. BetreuerIn aktiv sein.

Als vorteilhaft erweist sich, dass engagierte BürgerInnen in der Wohngemeinschaft einen festen Ansprechpartner des Pflegedienstes haben, so dass ggf. auftretende Fragen zum WG-Alltag beantworten werden können.

Weiterhin ist eine positive Haltung der PflegedienstmitarbeiterInnen gegenüber den Besuchern wünschenswert, damit sich die engagierten Ehrenamtlichen durch eine bejahende Haltung wohl und anerkannt fühlen.

Grundsätzlich ist das ehrenamtliche Engagement für Menschen mit Demenz in ambulant betreuten Wohngemeinschaften sehr begrüßenswert und kann auch Sie als Angehörigen entlasten bzw. unterstützen.

Darüber hinaus fördert das Engagement die Transparenz im Sinne der Qualitätssicherung.

Projekte, die engagierte BürgerInnen in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz begleiten:

- **Patenprojekt SWA e.V.**, Tel.: 030/ 50 17 76 53,
e-mail: swa-patenprojekt@web.de
- **Freunde alter Menschen e.V.**, Tel.: 030/ 691 1883
e-mail: info@freunde-alter-menschen.de
- **Diakonie Haltestelle e.V.**, Tel.: 030. 820 97-224
e-mail: kontakt@haltestelle-diakonie.de
- **Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.**, Tel.: 85 99 51 -23
- **Alzheimer Angehörigen Initiative e.V.**, Tel.: 030 /47 37 89 95
e-mail: aai@alzheimerForum.de
- **Alzheimer Gesellschaft Berlin e.V.**, Tel.; 030/89 09 43 57
e-mail: info@alzheimer-berlin.de